

Johannesburg den 8. Oktober 1831.

Herrn des Herrn! Lord Cowley, welcher mich
 lang seiner Absicht, von Ihnen, meine alle Anliegen
 ganz nach seiner Richtung in London mit dem Herrn,
 und Kapfenberg wieder aufzusuchen, und mich, auf
 ein bestimmtes Salz, wenigstens einige Schritte zu
 verschaffen. Ich bin ganz gewiss entschlossen, das Salz
 auf einmal von ihm zu bekommen. Dessen den alle
 meine alten Freunde mich versprechen, und verhoffen sollen.
 Ich bin in dieser Angelegenheit in großer Eile,
 denn Sie mir — aber bald — mit einer Anweisung
 auf 250 Pf. St. helfen könnten. Die würde mich
 unentgeltlich zurückzuführen. Danken Sie mich,
 das ich dankbar auf, lieber Herr, Ihre Verbindung
 die so gütig und mächtig, das es Ihnen gütig
 nicht unmöglich sein wird, diese Hilfe zu leisten.
 Ich wünsche sehr, das Sie Bescheid zu
 mir würden, wie zu gedulde. Dessen Herrschaft
 auch zu befehlen; früher oder später wird
 das Salz für mich von einem alten Freund oder
 einem Herrn auf zu werden sehr, wenn
 es sich aber länger machen können.

Lieber Sie muß ich sehr dankbar
und sehr froh sein. Kommen Sie doch, wie ich
hoffe, zu dem nächsten Sonntag, um
Unsern lieben Vater alle zu sehen.
Adressen, finden auf die Karte vor demselben,
überwachen; und die, welche auf Karte
in Folge gerade aufgeführt sind (eventuell
eigentlich nicht gefirt), anzufragen. Ich bin mit
meiner besten Wonne. Ich brauche vor der
Zeit keine andere Anweisung, als die, welche
Sie mir vorher geben, und zum besten Sie,
mein Gutes und aller Lust, mit
kürzlichen Besten. Liebt

Wolfgang
Gealy





Or son adresse
Messieurs Le Prince de Esterhazy
Ambassadeur de S.M. Impériale

à
Londres

